



# ZENTRUM DER RINDERSELEKTION – CSB

## Erste Auktion der Limousinrasse

Am 15. Januar fand die erste Auktion von Zuchtbullen der Limousinrasse im CSB statt. Dieser Premiere wohnten Züchter aus allen Gegenden Belgiens bei. Der Durchschnittspreis der verkauften Bullen lag bei 3.020 Euro, was ein schöner wirtschaftlicher Erfolg bedeutet.

L.S.

Auf dem Gebiet der Weiß-Blauen Belgischen Rasse hat sich das Zentrum dank der tierzüchterischen und sanitären Garantien einen sehr guten Ruf erarbeitet. Dieser Ruf soll auch auf die zweite Mastrasse, die Limousine, übertragen werden.

Die zum Verkauf angebotenen Limousin-Bullen stammen aus belgischen Zuchtbetrieben, die am Wachstumsprogramm SIBOVAL teilnehmen. Über die AWE VoG wird dieses Programm seit 2009 allen Züchtern der Mastrassen angeboten.

Folgende Angaben werden aufgezeichnet: Herkunft, Geburt (Geburtsverlauf, Lebendgewicht), Zuwachsraten durch Wiegen ermittelt (mindestens 2 vor dem Alter von 210 Tagen, zeitliches Intervall von 2 bis 7 Monaten), Punktwertung (zwischen 150 und 300 Tagen) und die Art der Herdenführung. Die Messergebnisse zeigen dem Züchter den durchschnittlichen Zuwachs an Lebendgewicht seiner Jungtiere und deren Vergleich untereinander. Der Verlauf der Gewichtszunahme der Saugkälber ermöglicht indirekt einen Hinweis auf die Milchleistung der Mutterkühe. Die von einem französischen Techniker durchgeführte Bewertung der weiblichen Tiere nach Punkten registriert die Entwicklung der Bemuskulung und des Knochengewebes sowie auch die funktionellen Eigenschaften und den Grad des Mastzustandes.

Sind diese Tiere eingetragen, können die Angaben zu einer „Genetischen Bilanz der Mutterkuhherde (BGTA)“ auf der Basis der Kuhindexe führen. Macht in diesem Falle der Züchter Gebrauch



*Die Auktion im Rinderselektionszentrum CSB ist eine neue Möglichkeit der kommerziellen Verwertung für die Züchter der Limousinrasse unter Leistungskontrolle.*

von der Künstlichen Besamung, so können die erhaltenen Angaben zur Indizierung der Bullen in Frankreich genutzt werden.

Die im Selektionszentrum (CSB) aufgenommenen jungen Bullenkälber werden nach Maßgabe dieser Angaben und nach Einhaltung gesundheitlicher Bedingungen selektiert. Ein DNA-Test soll sicherstellen, dass die Kälber kein Doppellendergen in sich tragen. Da die Tiere der Limousinrasse oft ein eher mehr oder weniger unbändiges Verhalten an den Tag legen wird außerdem noch diese Eigenschaft bewertet.

Im Zentrum werden die individuellen Futterleistungen der Kälber kontrolliert. Die Futterration wird so berechnet, dass sie einen durchschnittlichen Tageszuwachs von (DTZ/Tag) von 1,3 kg erreichen. Der DTZ der drei Gruppen

schwankte von 1,384 bis 1,521 kg und der Index des Futterumsatzes betrug 4,342 bis 4,735 kg Futter pro kg Zuwachs an Lebendgewicht je nach Alter bei der Aufnahme ins Selektionszentrum. Diese Altersdifferenz zwischen den einzelnen Bullenkälbern erreichte höchstens drei Monate.

Nur einer der 15 angebotenen Bullen fand keinen Käufer und der durchschnittliche Verkaufspreis der Bullen lag bei 3.020 Euro. Den höchsten Preis erzielte Harrès de Lisogne von Vincent Rabeux und Marie-Christine Cassart aus Ciney. Dieser Eddy-Sohn von 15 Monaten wog 698 kg und sein Stockmaß erreichte 1,39 m. Während der Testzeit betrug sein durchschnittlicher Tageszuwachs 1,586 kg und sein Futterumsatz lag bei 4,734 kg Futter/kg Zuwachs. Den zweiten besten Verkaufserlös erzielte Jacques Faux aus Wasmes-Audemez. >



*Banane, eine der am höchsten indexierten Kühe der Herde.*

Die beiden Züchter aus Ciney, Vincent Rabeux und Marie-Christine Cassart, waren Eigentümer von mehreren der verkauften Bullen und errangen somit insgesamt den höchsten Verkaufsertrag. Ihre Herde umfasst 80 Kühe und die meisten Abkalbungen erfolgen von September bis November. Die Zwischenkalbezeit liegt bei 380 Tagen. Im Schnitt erfolgt die erste Abkalbung im Alter von 34,5 Monaten und die durchschnittliche Zahl der Abkalbungen pro Kuh liegt bei 4,55 (bei einigen Kühen bis 12). Das durchschnittliche Alter der Kühe liegt bei 7,4 Jahren und das durchschnittliche Gewicht der Kühe beträgt rund 700 kg. Im Alter von 210 Tagen erreichen die Bullenkälber im Schnitt 307 kg Lebendgewicht und der durchschnittliche Tageszuwachs liegt bei 1,267 kg. Die Kuhkälber wiegen im Alter von 210 Tagen im Schnitt 273 kg; der Tageszuwachs beträgt durchschnittlich 1,124 kg. Auf der Weidefläche erhalten die von der Mutter begleiteten Kuhkälber keinerlei Futterzugabe. Bei der winterlichen Aufstallung werden sie auf Spaltenboden gehalten. Im Alter von 16,4 Monaten wiegen sie im Schnitt 463 kg (der durchschnittliche Tageszuwachs liegt bei 0,788 kg) und im Alter von 24 Monaten (bei ca. 555 kg) werden sie besamt.

Seit Beginn sind beide Züchter dem Siboval-Programm beigetreten. Laut Marie-Christine Cassart sind die Leistungskontrolle und die frühe Punktbewertung das probate Mittel um die späteren guten Zuchtkühe selektieren zu können (gute Milchproduktion, gute Gene für das Wachstum in Verbund mit einem adäquaten Ausgleich der Muskel- und Skelettentwicklung).

Die am 30.12.2006 geborene Banane ist mit ihren fünf regelmäßigen Kälbern eine der besten Kühe der Herde und ihr Synthese-Index verbessert sich mit jeder weiteren Abkalbung. Heute liegt er bei 96 und der Milchindex beträgt 106.

#### Vorsitzender des Herdbuchs



Luc Hoffmann, der Vorsitzende des Herdbuchs, ist hocheifrig über die Initiative der AWE VoG, da sie den Limousinzüchtern eine bessere Verwertung der Mitgliedschaft am Siboval-Programm bringt. Vor der Auktion war die Stimmung bei den Limousinzüchtern sehr gut, denn die Bullen zeigten gute Profile und es gab etliche Unterschiede bei den Herkünften und den Phänotypen. Jedoch wie immer kurz vor einer Premiere gab es den gewohnten Stress, aber angesichts der Anzahl kaufstüchtiger Züchter und des flotten Verlaufs der Auktion war der Stress schnell verflogen.

#### Vorteile des Leistungstests:

- Der Blick von außen auf das Potenzial seiner Herde sowohl betreffs des Managements als auch der vorhandenen Genetik und zudem auch der Vergleich mit der französischen Referenzpopulation der Rasse.
- Der verlässliche Vergleich der Leistungen der Kälber untereinander.
- Einschätzung des Milchpotenzials der weiblichen Tiere.
- Optimierung der Anpaarungen durch Auswahl der am besten auf seine Herde abgestimmten Vererber, sei es durch Besamungsbullen, die auf der gleichen Basis bewertet worden sind, oder durch den Ankauf von Deckbullen bei Züchtern, die die gleiche Leistungskontrolle durchführen und somit über Zahlenangaben des Bullen und dessen Mutter verfügen.
- Bessere Verwertung der verkauften Zuchttiere durch Vorlage an die Kaufinteressenten der offiziellen Leistungsergebnisse in der üblichen Wortwahl der Limousinrasse.

